

werck gepaucht werden/mitt welcher weiss/die stein gar nichts gflossen/durch die gärtter in die rinnen herauß fliessendt/vnnd wie die anderen stein/gwäschen werden/dise aber so halb gflossen/vnnd die pleys tropffen/auß dem pauch-trog gnoüen sollendt erstmal mitt dem sib/in welchem deren dingen nicht wenig ist geblyben/gseiffet werden/darnach auff dem herdt/der mitt planen bedeckt ist.Aber der rüß der sich an disem teil des kamins henget/da der rauch her auß ghett/dieweil er auch oft die kleinere stein in sich hält/die mitt dem rauch auß dem schmelzofen herauß fglogen seindt/soll in disem herdt/vn der anderē rinnen gwäschen werden.Aber die pleys tropffen/vnnd die halbe gesflossne stein lin/welche d leim vñ die stein/mitt welchen die öfen ofener werden/in sich gezo gen habendt/vnnd das über geblyben pley/auß beiden tiegel gnoüen/soll mit den steinen geschmelzt werden.Wan aber die schwarze stein drey tag vnnd so viel nächt im schmelzofen/wie droben gesagt ist/zügericht/geschmelzt seindt worden/so fallendt etliche stücklin der gsteinen/darauß der ofen gemacht ist/vom feur geschwecht herab/der halben soll der ofen am hinderen teil so die beig hinweg gethon seindt/durchbrochen/vnnd erstmal der kobelt abgscharret werden/darnach soll der ofen inwendigen/ganz vnd gar offenet werden/vnnd mit leim widerumb gleich verstrichen/auch der sandestein/so am boden des ofens gesetzt/so er bresthaft worden/soll er herauß gnoüen/vnnd ein anderer an sein statt widerumb gesetzt werden/vnnd das jm übergig ist/soll er mitt einem spitzen feustell abhaus wen vnd zusammen schicken.

Der schmelzofen A. Sein auge B. Der tiegel C. Sein mundloch D. Die schlacken E. Die feur fruck G. Die wände des kamins H. Die båsem I. Das kùpfferin bläch K. Die gärtter L. Der ge graben stempffel M. Der feustel N.

E 3

Die